

Ein Kunstwerk und feuchte Wände verschwinden

Jahrelang heiß diskutiert, nun mit Konsequenz

Im November des vergangenen Jahres hatte der Rat der Stadt zu einer Gesprächsrunde in das damalige LBK eingeladen. Thema: Bauen und Umwelt in der Stadt. Viele Themen wurden angesprochen, manche heiß diskutiert, einige entschieden.

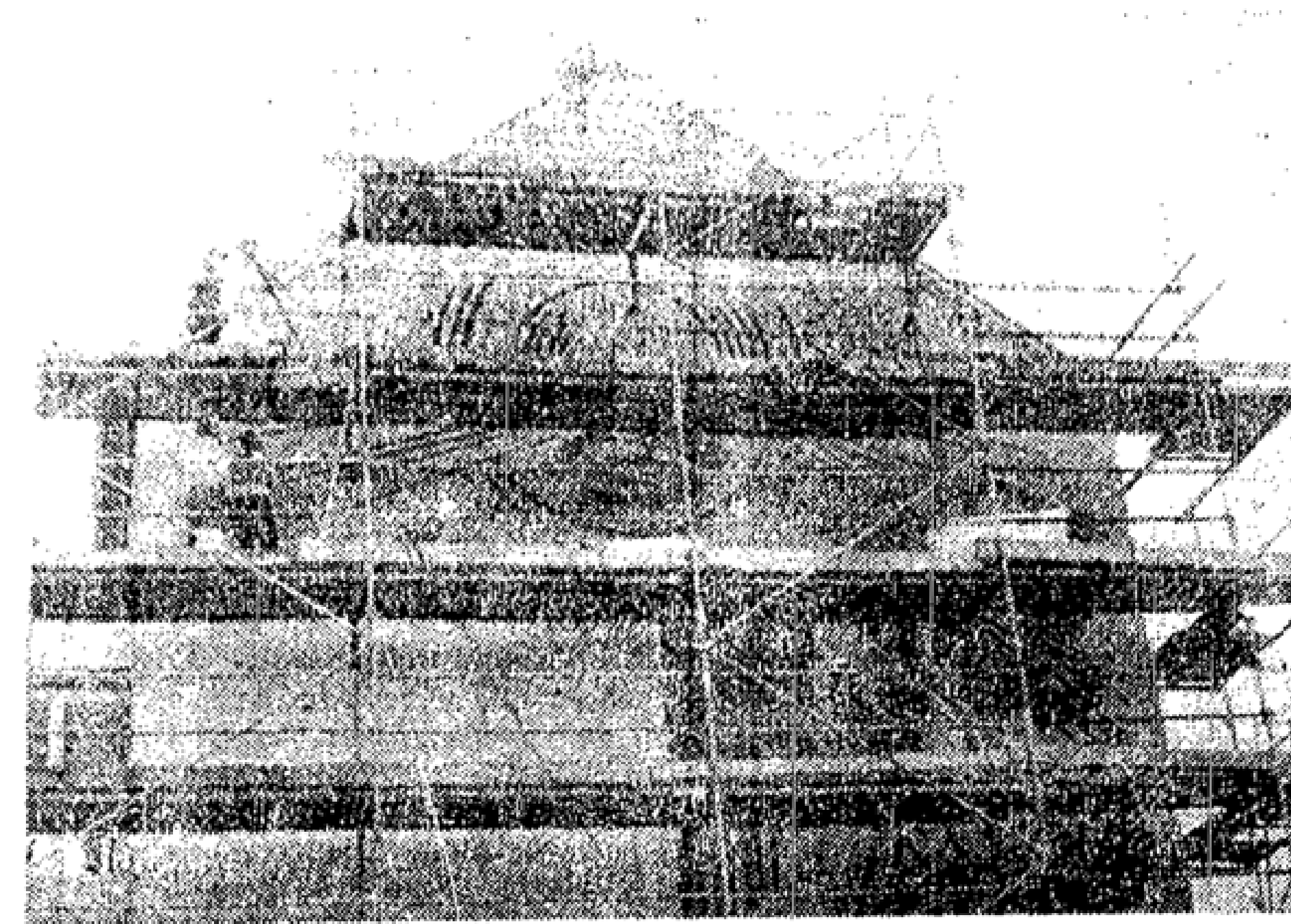
Eine dieser Entscheidungen ist nun sichtbar zum Tragen gekommen. Einst ein teuer bezahltes Kunstwerk, wird die Dreigiebelbemalung in der Poststraße nun verschwinden. Nicht aus Böswilligkeit oder gegebenem Abnutzungsgrad, sondern einfach aus der Notwendigkeit heraus, den Mietern auch ein menschenwürdiges Wohnen zu

ermöglichen. Ohne feuchte Wände, aufgequollene Möbel ...

Fast alle Häuser dieses Bautyps sind inzwischen mit der zwar wenig attraktiven, aber doch für den Bau heilsamen Isolier-Wand versehen. Nur hier in der Wand versehen. Nur hier in der Poststraße ging man zögerlich ans Werk, schließlich hing außen das Kunstwerk – die innen abfallende Tapete sahen nicht viele, und sie ärgerte „nur“ den Mieter.

Um so erfreulicher, daß nun nicht nur im Interesse der Mieter entschieden, sondern auch gehandelt wird.

G. M.



Ein Kunstwerk verschwindet zum Nachteil der Beeskower Bürger, aber zum Vorteil der Mieter der Wohnblöcke in der Poststraße. FOTO: P. PIKOS